

Protokoll

Elternratssitzung am 22.02.2022

An die

- Elternratsmitglieder
- Klassenelternvertreter/Innen
- Schulleitung
- Schülerrat
- Vorsitzende des Schulvereins

Themen:

- Top 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung Protokolle
- Top 2 Bericht der Schulleitung
- Top 3 Status Matheunterricht an der StS Niendorf
- Top 4 Berichte aus den Gremien
- Top 5 Sonstiges

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung Protokolle

Beschlussfähigkeit: der Elternrat ist beschlussfähig

TOP 2: Bericht der Schulleitung

Neue Schul- und Pausenordnung

Es gibt einen neuen Vorschlag für die Schul- und Pausenordnung, die aktuell den schulischen Gremien vorgestellt und abgestimmt wird. Die Schulleitung wird diese in der nächsten Elternratssitzung vorstellen.

iPad-Projekt

Es ist ein Ziel, dass im nächsten Jahr die Klassenstufen 6 und 12 vollständig mit iPads ausgestattet werden. Es wird noch geprüft, ob die Mittel ausreichen, sogar die Klassenstufe 11 auszustatten.

Es wird erwartet, dass dieses Vorhaben in der Lehrerkonferenz am 23.02.2022 beschlossen wird.

Nach den Märzferien gibt es einen neuen Slot für die Bestellung von iPad. In diesem Zusammenhang wurde aus der Elternschaft berichtet, dass die Organisation und Verteilung der iPads an die Schüler sehr professionell und vorbildlich ablaufen.

Schulhund

Ein weiterer Agenda Punkt für die Lehrerkonferenz am 23.02.2022 ist der Antrag für einen zweiten Schulhund mit den Namen Lotta. In diesem Zusammenhang wurde

Protokoll

das Schulhundkonzept überarbeitet und wird ebenfalls in der Lehrerkonferenz besprochen.

Rosan-Bosch-Hallen

Für die Rosan-Bosch-Halle gibt es ein neues Gestaltungskonzept, das in der nächsten Elternratssitzung vorgestellt wird. Rosan Bosch ist eine dänische Künstlerin und arbeitet als Innenarchitektin, Schulen neu zu gestalten: https://en.wikipedia.org/wiki/Rosan_Bosch

Pädagogischer Trainingsraum

Den pädagogischen Trainingsraum gibt es bereits länger, allerdings besteht eine Unzufriedenheit mit dem aktuellen Konzept. Dieses soll nun überarbeitet werden, damit der Raum in Zukunft pädagogischer genutzt wird.

Vertretungskonzept

Das Vertretungskonzept sieht vor, dass ab dem Schuljahr 2022/23 die ersten beiden Stunden für die 5/6 Klassen vertreten werden und es dort nicht zu einem Ausfall kommt. Aktuell ist dieses noch nicht gegeben, aber aktuell sieht es gut aus, dass dieses im nächsten Schuljahr realisiert werden kann.

Pausenaufsicht

Es gibt ein Konzept durch Warnwesten die Pausenaufsicht sichtbarer zu machen. In der Lehrerkonferenz am 23.02.2022 soll dieses Konzept vorgestellt und diskutiert sowie darüber abgestimmt werden.

Corona

Seit dem 21.02.2022 gibt es einige Lockerungen bei den Corona-Regeln, wie

- Wegfall der Maskenpflicht im Sport
- Wegfall der Kohorten Trennung

Am 21.02.2022 besuchte Senator Thies Rabe unsere Schule und wünschte sich, dass wieder mehr Normalität in den Schulalltag einzieht, wie Orchester, Tanzen und Theater.

Es wird vorläufig und speziell nach den Märzferien weiterhin die Maskenpflicht und die Testpflicht geben. Die Schulleitung findet dieses sehr vernünftig.

Es finden aktuell Überlegungen einige Maßnahmen aus der Coronazeit in den Normalbetrieb zu übernehmen. Dazu gehört unter anderem die zusätzliche Pause für das Essen. Hierzu wird mit dem Caterer gesprochen. Auch die Kioskzeiten sollen aufrecht erhalten bleiben, da es mit der jetzigen Regelung für alle Schüler besser läuft. Es gibt kürzere Schlangen und weniger Gedrängel.

Umfrage Mittagessen

Es hat eine Umfrage zum Mittagessen stattgefunden. Die Auswertung wurde noch nicht präsentiert.

Einige Kinder berichten, dass der Preis von 4 Euro zu hoch ist.

Rückfragen aus der Elternschaft an die Schulleitung:

Digitale Kompetenz

Die Kinder haben viele Kompetenzen aufgebaut und die Frage ist, ob die Lehrer diese auch in der Präsenzphase nutzen. Die Schulleitung antwortet darauf, dass die Schule so aufgestellt ist, dass es jederzeit möglich ist, in den Fernunterricht zu wechseln und die Lehrkräfte sollen die in der Fernunterrichtsphase eingeführten Mittel auch im Präsenzunterricht nutzen.

Dazu haben alle Lehrkräfte ein dienstliches iPad erhalten.

Die Kompetenzen der Lehrkräfte werden kontinuierlich ausgebaut. Dazu gibt es eine Lernplattform mit dem Namen StudiPoint, wo die Lehrkräfte Lernvideos durcharbeiten und Zertifikate erwerben müssen.

Durch dieses System können die Lehrkräfte in ihrem Lerntempo lernen. Das gesamte Konzept wird durch den didaktischen Leiter kontinuierlich vorangetrieben.

Neben der Lernplattform findet ein sehr reger Austausch zwischen den Lehrkräften statt, es gibt spezielle Sprechstunden und auf der Lehrerkonferenz gibt es regelmäßig Vorträge zu dem Thema.

Es ist fast unmöglich, dass sich Lehrkräfte diesem Thema entziehen, da bei fast allen Veranstaltungen die eingeführten Tools verwendet werden, wie z.B. Umfragen oder Präsentationen auf den Apple iPads, die Nutzung des Stiftes usw.

iPad

Es wird aus der Elternschaft nachgefragt, ob bei der Einführung von iPads in einer Klasse gefragt wird, welches Kind bereits ein eigenes privates iPad besitzt. Laut der Schulleitung wird dieses abgefragt. Ein gutes Beispiel dafür ist die zukünftige Klasse 11, die nun zusätzlich als vollständige iPad-Klasse umgesetzt werden soll. Dieses ist nur möglich, da bereits ein großer Anteil an Schülern der jetzigen Klasse 10 ein iPad besitzt.

Informationsfluss

Aus der Elternschaft wird berichtet, dass der Weg der Information sehr unterschiedlich ist. Es kam wohl vor, dass die Eltern die Infos bekommen haben, aber die Schüler nicht. Dieses führt zu Verwirrung.

Laut der Schulleitung soll immer eine E-Mail an die Schüler geschickt werden, da speziell bei einem Ausfall die Schüler betroffen sind. Aus der Elternschaft kommt der Vorschlag, dass bei solchen Emails immer die Elternvertreter mit aufgenommen werden, damit die Eltern ebenfalls informiert werden.

Wahl der Oberstufenprofile

Protokoll

Die Elternschaft spricht das Thema Oberstufenprofile an. Es fällt auf, dass Biologie sehr dominant ist und einige Eltern überlegen ihr Kind auf eine andere Schule zu geben.

Die Schulleitung berichtet, dass die angebotenen Profile das Resultat der Schüler-Rückmeldungen sind. Die vier Spitzenreiter-Profile sind in der Broschüre.

<https://stadtteilschule-niendorf.hamburg.de/wp-content/uploads/sites/719/2021/11/StSN-Profil-in-der-gymnasialen-Oberstufe-211112.pdf>

beschrieben. Aus Erfahrung wird davon ausgegangen, dass am Ende nur drei Profile zustande kommen.

Frau Brüning möchte gerne ein gutes Programm für die Schüler an der STSN anbieten und besucht dazu persönlich die 11. Klassen, um die Profile und die damit verbundenen Klausuren vorzustellen.

Schüleraustausch

Es soll ein Spanisch-Austausch gestartet werden. Dazu wird eine Zusammenarbeit mit den ERASMUS-Programm gestartet.

TOP 3: Status Matheunterricht an der StS Niendorf

Grund für dieses Thema ist, dass

- im Jahrgang 12 ein großes Mathematik-Problem existiert. Insgesamt sind die Noten sehr schlecht. In einer Klasse ist die Durchschnittsnote eine 5.
- Das Thema wurde bereits in den vorigen Elternratssitzungen besprochen und
- es ist seit Jahren ein Problem an der Stadtteilschule

Es wird zuerst von den aktuellen Maßnahmen berichtet:

- Es werden Lernferien im März angeboten, für welche Frau Brüning in den Klassen sehr tatkräftig geworden hat. Es haben sich bereits 25 Schüler:innen angemeldet.
- Nach den Ferien gibt es Mathematik-Intensiv Kurse nach dem normalen Unterricht.

Neben diesen Ad-Hoc Maßnahmen wird nun die Ursachen-Forschung gestartet. Die nachfolgenden Jahrgänge sollen besser vorbereitet werden.

Es findet ein Austausch zwischen der Elternschaft und der Schulleitung statt.

- Eine Mutter berichtet, dass ihr auffällt, dass in der 8. Klasse nicht ausreichend darauf geachtet wird, Grundlagen-Kompetenzen zu vermitteln. Als Beispiel nennt sie, dass Aufgaben nicht in der korrekten mathematischen Schreibweise

aufgeschrieben werden. Dieses macht es schwerer die Aufgaben und Lösungen zu verstehen.

- Eine Umfragen hat ergeben, dass die Schüler:innen mehr Frontalunterricht wünschen. Laut den Schüler:innen werden weder Lösungswege noch Lösungen erläutert.
- Es gibt negative Einstellungen der Kinder zum Thema Mathematik und daher lassen sich die Kinder nicht mehr auf Mathematik ein. Diese negative Einstellung führt dazu, dass der Spaß an Mathematik nicht vorhanden ist.
- Von den Eltern wird berichtet, dass die Kinder sich nicht trauen, mit den Lehrkräften über die Probleme im Unterricht zu sprechen. Die Schüler müssen sagen können, wenn es nicht gut funktioniert. Es sind fast erwachsene Kinder, die sich nicht trauen, ihren Unmut mit dem Unterrichtstil zu kommunizieren. Dieses ist sehr erschreckend und daran sollte gearbeitet werden. Es soll gefördert werden, damit die Kinder auch mit den schlechten Themen und Noten nach Hause kommen können und sich darüber mit den Lehrern austauschen können.
- Die Elternschaft regt an, mehr mit Lernvideos zu arbeiten. Hier gibt es mittlerweile ein sehr gutes und umfangreiches Angebot.
- Es wird festgestellt, dass in der 10. Klasse die Hausaufgaben noch in der Schule gemacht werden und ab der 11. Klasse Zuhause. Vielleicht ist diese abrupte Umstellung auch ein Grund für die schlechten Noten.

Die Schulleitung berichtet über die folgenden Punkte:

- Mathe ist Deutschlandweit ein Problem. Es gibt aber Schulen, die es bereits gut angehen, dort sollten wir schauen, was wir übernehmen können.
- Die KESS-Untersuchungen "Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern" 10/11 und 13 werden als Längsschnittuntersuchungen durchgeführt. Es ist sehr interessant diese anzuschauen, dabei fällt auf, dass Mathematik Hamburg-weit nicht gut abschneidet.
- Es gibt ein Politprojekt für die Klasse 8 aus dem KESS-Projekt. Die StSN versucht daran teilzunehmen.

Frau Brüning fasst die aktuelle Situation zusammen und gibt Feedback zu den angesprochenen Themen:

- Die Matheergebnisse sind nicht gut. Es ist aber nicht in allen Klassen so schlecht.
- Die Lehrkräfte melden zurück, dass sich bei den Schulkindern gerade etwas bewegt.

Protokoll

- Die Bereitschaft sind gegenseitig zu helfen ist groß
- Frontalunterricht und Lösungsweg ist nicht das 100% Konzept. Die Kinder müssen in das eigene Tun kommen. Sie müssen mutig sein, Fehler zu machen. Es wird festgestellt, dass die Kinder es nicht einmal probieren.
- Es wird sich über die Klassengrenzen hinweg zu den Themen in Klausuren abgestimmt.
- Angstfreie Kommunikation: Es ist erschreckend, dieses zu hören. Frau Brüning stellt dieses aber auch fest. Hier muss mehr der Beratungsdienst Unterstützung und Hilfestellung geben.
- Der zweite Baustein ist der Mathe-Intensiv-Kurs durch eine Schülerin aus der 13. Klasse (Honorarkraft). Die Schule ist sehr glücklich eine Schülerin für den Intensivkurs gefunden zu haben, da dieses besser ist als eine externe Lehrkraft.
- Es gibt nun Patenschaften, um Schulkinder mit Lernlücken durch lernstarke Schulkinder zu unterstützen.

Der Elternrat regt an, dass Thema Patenschaften schon in der Mittelstufe zu etablieren und Mathematik als Thema anzugehen.

TOP 4: Berichte aus den Gremien

GEST (Gemeinschaft der Elternräte an Stadtteilschulen in Hamburg)

Andreas Yasseri berichtet: Die letzte Sitzung fand am 08.02.2022 per Videokonferenz statt. Es wurde eine Nachbetrachtung zum Thema Schulbau aufgrund der Präsentation von Dr. Gäckle am 14.12.2021 durchgeführt und diskutiert.

Zum Thema Digitalisierung waren Martin Brause (Chief Digital Officer – CDO – der Stabsstelle Digitalisierung) und Martin Traupe (Stabsstelle Digitalisierung – Fachlicher Anforderungsmanager) eingeladen. Herr Traupe stellte anschaulich Moodle als LMS vor und welche Möglichkeit zur Unterstützung des Unterrichtes Moodle bietet. Viele Schulen nutzen neben Moodle auch noch iServ, was sehr sinnvoll ist, weil iServ als E-Mail-System und Ressourcen-Management-System genutzt werden kann. Moodle und iServ haben integriert das Videokonferenzsystem BigBlueButton (BBB).

Kreiselternerat32-Sitzung

Andreas Yasseri berichtet:

Lars Meier und Helmut Brause stellten das Bildungshaus Eimsbüttel am Bindfeldweg vor. Dort ist die Grundschule Bindfeldweg und das ReBBZ an einem Standort. Des Weiteren wurde über die Aufgaben und Funktion des ReBBZ und der Beratungsabteilung referiert.

Protokoll

TOP 5: Sonstiges

Unterrichtsausfall

Durch Corona-Test gibt es pro Woche 45 Minuten Unterrichtsausfall in den Klassen. Schulleitung: Es musste in der Schule getestet werden, das war eine Vorgabe. Wir hoffen, dass dieses demnächst vorbei ist.

Maskenpflicht

Zum Thema Maskenpflicht sagt die Schulleitung, dass die Schule die Vorgaben der Behörde umsetzt. Sie lobt an dieser Stelle die Behörde, da durch die klaren Vorgaben eine Sicherheit für die Schule entsteht.

Protokoll: Arne Seidel

Anlage:

28.03.2022 nächster Elternrat